



Rathaus

Umschau

Freitag, 26. Juli 2013

Ausgabe 141

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Meldungen	4
› Tram-Westtangente: Grundlagen für weitere Planung beschlossen	4
› Positive Bilanz bei Kosten und Terminen städtischer Bauprojekte	5
› Kinder- und Familieninformation: Beratung zum Schuljahresende	6
› PlanTreff macht Sommerpause	7
› 125 Jahre Stadtmuseum: „Moriskentänzer“-Buchpräsentation	7
Baustellen aktuell	8
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	



Terminhinweise

Wiederholung

Samstag, 27. Juli, 11.30 Uhr, Odeonsplatz

Im Rahmen der Veranstaltung „15 Jahre Klinik Clowns“ begrüßt Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft, die Gäste. Der Verein Klinik Clowns Bayern e. V. finanziert sich durch Spenden und schickt regelmäßig Proficlowns in Kinderkliniken und Einrichtungen für Senioren oder behinderte und schwerkranke Erwachsene.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung

Samstag, 27. Juli, 14 Uhr, Rotkreuzplatz

Stadträtin Gülseren Demirel (Bündnis 90/Die Grünen) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zum Kulturfest für Toleranz und ein friedliches Miteinander, das unter dem Motto „Steht auf!“ mit Musik, Referenten und Infoständen vor den Gefahren durch Rechtsextremismus und Islamophobie in München warnen will. Organisiert wird die Veranstaltung vom Verein zur politischen Jugendpartizipation (VPJ), die Schirmherrschaft hat Oberbürgermeister Christian Ude übernommen. Es spielen das Hartz IV Orchester, Kommando Feierabend, Impossible Colours, RaKeeM und Monday Tramps. Weitere Informationen unter www.vpj-muenchen.de.

Wiederholung

Montag, 29. Juli, 9.30 Uhr, Saal des Alten Rathauses

Anlässlich der jährlichen Abschlussfeier der Meisterschulen am Ostbahnhof spricht Bürgermeisterin Christine Strobl Grußworte.

Wiederholung

Montag, 29. Juli, 18 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal

Zum 17. Jahrestreffen des International Network of Street Papers (INSP) spricht Bürgermeister Hep Monatzeder Grußworte. Es werden Vertreterinnen und Vertreter von über 100 Straßenzeitungen aus aller Welt erwartet. Das Jahrestreffen findet vom 30. Juli bis 3. August in München statt und wird von BISS e.V. veranstaltet.

Dienstag, 30. Juli, 11 Uhr, Grütznerstube im Rathaus

Anlässlich der Bewerbung Münchens als Austragungsort für die UEFA Fußball-Europameisterschaft 2020 unterzeichnet Bürgermeisterin Christine



Strobl das Bid Book und gibt Informationen zum Zeitplan des Bewerbungsverfahrens.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Mittwoch, 31. Juli, 11 Uhr,

Städtische Wilhelm-Röntgen-Realschule, Klabundstraße 8

Presserundgang durch die generalsanierte Städtische Wilhelm-Röntgen-Realschule. Nach der Begrüßung durch Bürgermeisterin Christine Strobl gibt Franz Josef Balmert, Hauptabteilungsleiter im Baureferat (Hochbau), in Vertretung der Baureferentin Informationen zum Bau. Stadtschulrat Rainer Schweppe spricht über die Bedeutung der Architektur für die Pädagogik und erläutert, wie das Lernhauskonzept im Rahmen der Sanierung an der Schule umgesetzt wurde. Im Anschluss folgt eine Führung durch das Schulgebäude.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Mittwoch, 31. Juli, 11 Uhr, Siegfriedstraße 11

Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) gratuliert dem Münchner Ehepaar Johanna und Gerhard Pätzold im Namen der Stadt zum 70. Hochzeitsjubiläum.

Mittwoch, 31. Juli, 14 Uhr, Odeonsplatz

Anlässlich der Präsidentschafts-, Parlaments- und Stadtratswahlen in Simbabwe nimmt Bürgermeister Hep Monatzeder am Live-Blog teil. Nachdem die letzten Wahlen in Münchens Partnerstadt Harare im Jahr 2008 desaströs verlaufen waren, haben die bürgerschaftlichen Akteure der Städtepartnerschaft auf Initiative von Amnesty International mit dem Live-Blog eine Möglichkeit geschaffen, dass Bürgerinnen und Bürger aus Harare ihre Beobachtungen, Meinungen und Erlebnisse am Wahltag der Partnerstadt München live mitteilen können. Auf einem rund fünf Meter hohen LED-TweedTower werden Facebook- und Twitter-Nachrichten aus Harare live weithin sichtbar präsentiert. Auf weiteren Bildschirmen können Interessierte antworten oder ergänzende Informationen einsehen.

Meldungen

Tram-Westtangente: Grundlagen für weitere Planung beschlossen

(26.7.2013) In der Vollversammlung am 24. Juli hat der Stadtrat den vorbereitenden Trassierungsbeschluss für die Neubaustrecke der Tram-Westtangente gefasst. Damit sind die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung, dem Referat für Arbeit und Wirtschaft sowie dem Kreisverwaltungsreferat erarbeiteten Grundlagen und Maßnahmenschwerpunkte für die weiteren Planungen festgelegt.

Die Tram-Westtangente ist neben der 2. Stammstrecke das wichtigste Projekt im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) für die kommenden Jahre. Als leistungsfähige, attraktive und tangentielle Verbindung wird sie das bisher stark radial auf das Zentrum von München ausgerichtete ÖPNV-Netz insgesamt sowie die hoch frequentierten ÖPNV-Linien und Bahnhöfe in der Innenstadt im Besonderen entlasten, die Bereiche westlich der Innenstadt besser miteinander verknüpfen und dabei eine höhere Kapazität als der Bus anbieten.

Die Neubaustrecke der Tram-Westtangente wird vom Romanplatz über die Wotanstraße, die Fürstenrieder Straße, die Boschetsrieder Straße zum Ratzingerplatz und darüber hinaus zum U-Bahnhof Aidenbachstraße verlaufen. Die Streckenlänge beträgt knapp neun Kilometer. Ein überwiegend eigener Gleiskörper garantiert Fahrplan-Pünktlichkeit, verkürzte Fahrzeiten und höheren Fahrkomfort.

Die Tram-Westtangente verbindet fünf Stadtbezirke. In ihrem Einzugsbereich leben heute zirka 60.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Über ein Dutzend Schulen liegen in der nächsten Umgebung. Drei U-Bahn-Linien, die S-Bahn-Stammstrecke (mit 2. Stammstrecke), fünf Straßenbahn-Linien und zahlreiche Buslinien kreuzen die Neubaustrecke. Nach vorsichtigen Prognosen wurde ein Fahrgastaufkommen von bis zu 22.500 Fahrgästen pro Tag ermittelt. Gegenüber den bestehenden Buslinien werden bis zu 8.000 Fahrgäste pro Tag mehr den Öffentlichen Nahverkehr im Streckenverlauf der Tram nutzen.

Der Romanplatz als wichtiger Knotenpunkt im Stadtbezirk Neuhausen – Nymphenburg für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer und zentraler ÖV-Umsteigepunkt zwischen den Tramlinien sowie zum Bus wird mit der Tram-Westtangente weiter gestärkt. Die Tram-Haltestellen am Romanplatz werden weiterhin in der Platzmitte angeordnet, die Bushaltestellen auf der West- und Ostseite des Platzes geplant. Gestaltungsvorschläge für den zentralen Bereich mit Tram-Haltestellen und Wendeschleife

werden im Rahmen eines Plangutachtens erarbeitet. Für eine zeitnahe und möglichst kostengünstige Realisierung der Aufwertungsmaßnahmen werden die Baumaßnahmen für den Romanplatz aus dem Projekt Tram-Westtangente herausgelöst und bereits vorab, gemeinsam mit der anstehenden Sanierung von Gleisanlagen durchgeführt.

Die Stadtwerke München werden für das Tram-Projekt eine vertiefende Entwurfs- und Genehmigungsplanung erstellen. Das Baureferat wird beauftragt mit der stadtgestalterisch-freiraumplanerischen Aufwertung und der funktionalen Verbesserung, zum Beispiel der Geh-/Radwege. Im Anschluss daran wird das Projekt dann nochmals dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt, bevor die Planfeststellungsunterlagen bei der Regierung von Oberbayern eingereicht werden.

Positive Bilanz bei Kosten und Terminen städtischer Bauprojekte

(26.7.2013) Das Baureferat hat bei den fertiggestellten Projekten im vergangenen Jahr rund 21 Millionen Euro eingespart. Die vom Stadtrat jeweils festgesetzten Ausführungskosten wurden in keinem Fall überschritten. Dieses Ergebnis zeigt eine aktuelle Bilanz, die Baureferentin Rosemarie Hingerl am 24. Juli in der Vollversammlung des Münchner Stadtrates vorgestellt hat. Analysiert wurden die Kosten und Termine der insgesamt 25 Baumaßnahmen, die das Baureferat im Jahr 2012 abgeschlossen hat.

Das Resultat für das Jahr 2012 entspricht den Ergebnissen der Vorjahre. Seit Beginn der Auswertungen ab 2005 hat das Baureferat 274 Bauprojekte mit einem Investitionsvolumen von insgesamt zirka 1,7 Milliarden Euro realisiert. Bei allen Projekten konnten die vom Stadtrat genehmigten Ausführungskosten eingehalten und darüber hinaus Einsparungen von insgesamt rund 170 Millionen Euro erzielt werden.

Die positive Bilanz ist vor allem auf die Richtlinien für die Projektierung städtischer Bauvorhaben zurückzuführen, die konsequent eingehalten werden. Sie regeln das Zusammenwirken zwischen den beteiligten Referaten und dem Stadtrat. Außerdem ermöglichen sie systematisierte Projektabläufe sowie eine durchgängige und transparente Kostenstruktur während der gesamten Planungs- und Ausführungsphase. Dies führt zu nachvollziehbaren Verfahrensabläufen und erhöht die Sicherheit bei Entscheidungsprozessen sowohl für die Verwaltung als auch für den Stadtrat. Wesentlich für den Projekterfolg ist auch, dass Verantwortlichkeiten eindeutig definiert sind. Das Baureferat legt klar fest, wer für welche Aufgabe verantwortlich ist. Jedes Projekt wird von einer konkreten Person mit entsprechenden Kompetenzen verantwortet.



Von den 25 im Jahr 2012 abgeschlossenen Bauprojekten konnten 17 termingerecht in Betrieb genommen werden. Wo dies nicht der Fall war, konnten die Ursachen nicht vom Baureferat beeinflusst werden, etwa bei Firmeninsolvenzen, verspäteten Vorleistungen Dritter oder unvorhersehbaren Witterungsverhältnissen.

Das Baureferat ist zuversichtlich, dass auch bei künftigen Projekten Kosten eingespart werden.

Kinder- und Familieninformation: Beratung zum Schuljahresende

(26.7.2013) Das Schuljahr geht zu Ende und die von Schülerinnen und Schülern langersehnten Ferien stehen bevor. Davor gibt es allerdings noch Zeugnisse. Diese sind nicht immer ein Grund zur Freude. Manchmal lösen sie Kummer und Ärger in der Familie aus. Allen, die sich Rat und Unterstützung zu diesem Thema wünschen, bietet die Kinder- und Familieninformation im Rathaus (Stadt-Information) am Dienstag, 30. Juli, von 15 bis 19 Uhr die Gelegenheit zu einem Beratungsgespräch mit einer Mitarbeiterin der Fachstelle Erziehungsinformation und Elternbriefe. Interessierte können persönlich oder telefonisch unter 2 33-2 50 25 Kontakt aufnehmen, Fragen können aber auch vorab per E-Mail geschickt werden an: kinderfamilieninformation@muenchen.de.

Die Kinder- und Familieninformation im Rathaus ist eine Anlaufstelle für alle Familien. Das Info-Team beantwortet jeden Dienstag und Donnerstag von 15 bis 19 Uhr persönlich, telefonisch oder per E-Mail alle Fragen rund um das Leben mit Kindern in München und navigiert durch die zahlreichen Angebote der Stadt und anderer Münchner Einrichtungen. In der Kinder- und Familieninformation gibt es auch den Familienpass und den Ferienpass zu kaufen. Auch außerhalb der Öffnungszeiten liegen viele Materialien aus, zum Beispiel der kostenlose „München – Wegweiser für Familien“ und die Broschüren „Komm mit!“ mit vielen kostenlosen oder kostengünstigen Freizeit-Tipps für die ganze Familie (in vier Sprachen). Die Münchner Kinder- und Familieninformation ist ein Angebot des Büros der Kinderbeauftragten der Landeshauptstadt München in Kooperation mit der Fachstelle Erziehungsinformation und Elternbriefe im Sozialreferat. Rat und Hilfe bei Zeugnisorgen bieten auch die staatlichen und städtischen Schulberatungsstellen. Informationen und Kontaktdaten im Internet unter www.muenchen.de/bildungsberatung.



PlanTreff macht Sommerpause

(26.7.2013) Der PlanTreff – die Informationsstelle zur Stadtentwicklung – ist wegen einer internen Veranstaltung und den anschließenden Sommerferien ab Montag, 29. Juli, 12 Uhr, bis einschließlich Mittwoch, 11. September, geschlossen. Der PlanTreff ist während dieser Zeiten via Fax 2 33-2 71 51 oder per E-Mail: plantreff@muenchen.de erreichbar.

125 Jahre Stadtmuseum: „Moriskentänzer“-Buchpräsentation

(26.7.2013) Im Rahmen des 125-jährigen Jubiläums des Münchner Stadtmuseums wird im Filmmuseum am Montag, 29. Oktober, um 19 Uhr die Publikation „Die Münchner Moriskentänzer. Repräsentation und Performance städtischen Selbstverständnisses“ präsentiert. Herausgegeben wurde die Publikation von Iris Lauterbach vom Zentralinstitut für Kunstgeschichte und von Thomas Weidner vom Münchner Stadtmuseum. Die Moriskentänzer stehen im Blickpunkt dieser Publikation, die den offenen Fragen aus historischer, kunstgeschichtlicher, konservatorischer, musikwissenschaftlicher und kostümkundlicher Sicht nachgeht und die der mitunter kuriosen Rezeption eine neue Richtung geben will.

Das Programm des Abends im Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, runden die beiden Filme „Die Moriskentänzer des Erasmus Grasser“ (BRD 1955, Regie: Carl Lamb, elf Minuten) und „Rundgang durchs Münchner Stadtmuseum“ (BRD 1965, 20 Minuten) ab. Für den musikalischen und performativen Ausklang sorgt das Kollektiv Bartomuk.

Aufgrund der begrenzten Plätze im Filmmuseum sind Platzkarten ab 18.30 Uhr an der Abendkasse des Filmmuseums erhältlich.



Baustellen aktuell

Freitag, 26. Juli 2013

Riemer Straße (Daglfing)

Im Rahmen der Erschließung für den neuen Baumarkt wird die Riemer Straße zwischen Turfstraße und Burgauer Straße komplett umgebaut.

Von 29. Juli bis Mitte November 2013

ist im Zuge der Riemer Straße zwischen Rennbahnstraße und Süßkindstraße eine Einbahnregelung in Richtung stadteinwärts eingerichtet. In Richtung stadtauswärts wird der Verkehr über die A 94 umgeleitet.

Zweibrückenstraße / Steinsdorfstraße (Lehel)

Das Baureferat führt in der Zweibrückenstraße Richtung stadtauswärts zwischen Morassistraße und Erhardtstraße, sowie im Kreuzungsbereich Steinsdorfstraße / Erhardtstraße / Ludwigsbrücke eine Fahrbahnsanierung durch.

Von 29. Juli bis Ende August 2013

bleibt in der Zweibrückenstraße in Fahrtrichtung stadtauswärts, sowie in der Steinsdorfstraße Richtung Süden jeweils nur eine von zwei Fahrspuren frei. Die Arbeiten im Kreuzungsbereich erfolgen hauptsächlich nachts von 20.00 Uhr bis 6.00 Uhr. Dabei werden je nach Baufortschritt einzelne Fahrbeziehungen gesperrt.

Blutenburgstraße (Neuhausen)

Die Stadtwerke erneuern zwischen Pappenheimstraße und Elvirastraße abschnittsweise eine Gashochdruckleitung und Fernwärmeleitungen.

Von 29. Juli bis Dezember 2013 ist im Zuge der Blutenburgstraße eine Einbahnregelung Richtung stadteinwärts, zur Pappenheimstraße, eingerichtet.

Rotkreuzplatz (Neuhausen)

Das Baureferat führt in der Verbindungsfahrbahn zwischen Winthirstraße und Nymphenburger Straße einen Straßenumbau durch. Dabei werden in der Fahrbahn das Großsteinpflaster und beidseitig asphaltierte Radfahrstreifen angelegt.

Von 31. Juli bis Mitte September 2013

sind sowohl die Verbindungsfahrbahn als auch die Durchfahrt von der Winthirstraße zur Wendl-Dietrich-Straße für den Verkehr gesperrt.



Laimer Unterführung (Laim)

Die Stadtwerke führen Reparaturarbeiten an einer Fernwärmeleitung durch.

Von 31. Juli bis 11. September 2013

ist die Laimer Unterführung in beiden Richtungen für den Verkehr gesperrt. Eine Ausweichroute ist über die Landsberger Straße, Friedenheimer Brücke und Arnulfstraße zum Romanplatz eingerichtet.

Für Anlieger bleibt die Wotanstraße von Norden bis zur Unterführung frei.

Menzinger Straße (Nymphenburg / Obermenzing)

Amalienburgstraße und Verdistraße

Das Baureferat bricht die beiden Fußgängerunterführungen in der Menzinger Straße auf Höhe der Trambahnwendeschleife Amalienburgstraße ab und führt im Zuge der Amalienburgstraße – Verdistraße zwischen Menzinger Straße und Freseniusstraße eine Fahrbahnsanierung durch.

Von 31. Juli bis 11. September 2013

bleibt pro Richtung nur je eine von zwei Fahrspuren frei.

Schlierseestraße (Giesing)

Das Baureferat führt in der Richtungsfahrbahn stadtauswärts zwischen Werinherstraße und Deisenhofener Straße eine Fahrbahnsanierung durch.

Von 31. Juli bis Ende August 2013

ist in Fahrtrichtung stadtauswärts nur eine von zwei Fahrspuren frei.

Regerstraße (Au)

Die Stadtwerke führen Unterhaltsarbeiten am Fahrbahnbelag im Gleisbereich durch.

Von 30. Juli bis Mitte September 2013

wird der Verkehr mit je einer Fahrspur pro Richtung neben dem Gleisbereich geführt. Deshalb entfallen vorübergehend die Parkplätze am Fahrbahnrand.

Haidenauplatz (Haidhausen)

Die Stadtwerke erneuern das Gleisdreieck mit allen Weichen am Haidenauplatz, sowie die Trambahngleise in der Grillparzerstraße zwischen Haidenauplatz und Haidhauser Straße und in der Berg-am-Laim-Straße zwischen Haidenauplatz und Trausnitzstraße. Dabei wird in mehreren Bauabschnitten und Verkehrsphasen gearbeitet.

Von 31. Juli bis Mitte September 2013 ist die Hauptbauphase eingerichtet.

Am Haidenauplatz entfallen in dieser Zeit alle Linksabbiegemöglichkeiten. Im Zuge der Orleansstraße – Grillparzerstraße, sowie auch in der Berg-am-Laim-Straße bleibt pro Richtung nur jeweils eine Fahrspur frei. Aus der Berg-am-Laim-Straße kann in Richtung stadteinwärts nur nach rechts in die Grillparzerstraße abgelenkt werden.

Berg-am-Laim-Straße (Berg-am-Laim)

Die Stadtwerke erneuern zwischen Schlüsselbergstraße und Baumkirchner Straße die Trambahngleise.

Von 1. August bis Mitte September 2013

ist in Richtung stadtauswärts nur eine von zwei Fahrspuren frei.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 26. Juli 2013

Nach der Wies'n ist vor der Wies'n – hier: welche Entlastung der neuralgischen Wies'n-Stationen Hackerbrücke, Hauptbahnhof und Theresienwiese würde eine U-Bahn-Anbindung Pasings bringen?

Antrag Stadträte Dr. Georg Kronawitter, Manuel Pretzl und Richard Quaas (CSU)

Neuer Standort für die Reptilienauffangstation

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Evelyne Menges und Hans Podiuk (CSU)

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat Manuel Pretzl
Stadtrat Richard Quaas

ANTRAG

26.07.13

Nach der Wies'n ist vor der Wies'n - hier: welche Entlastung der neuralgischen Wies'n-Stationen Hackerbrücke, Hauptbahnhof und Theresienwiese würde eine U-Bahn-Anbindung Pasings bringen?

Der Stadtrat möge beschließen:

Dem Stadtrat wird auf der Basis von gängigen Prognosemodellen dargestellt, welche Fahrgastumverteilung und somit Entlastung der neuralgischen Wies'n-Stationen Hackerbrücke, Hauptbahnhof und Theresienwiese eine U-Bahn-Anbindung Pasings bringen würde.

Begründung:

Die Überlastung der Wies'n-Stationen Hackerbrücke, Hauptbahnhof und Theresienwiese während des Oktoberfests ist seit Jahren Thema in den Medien und im Stadtrat. Bekanntlich müssen mehrmals täglich insbesondere die Stationen Hackerbrücke und Theresienwiese wegen Überfüllung gesperrt werden – letztere während der Wies'n 2011 immerhin 170mal.

Trotz vielfältiger Anstrengungen gibt es offensichtlich kein wirksames Mittel, die Kapazitäten dieser Stationen zu erhöhen. Auch der Versuch der MVG, Fahrgäste vom Hauptbahnhof zur Wies'n zum Zufußgehen zu animieren, war bislang nicht von Erfolg gekrönt.

Da die U-Bahn-Anbindung Pasings zumindest politisch wieder im Aufwind ist und nicht viel Phantasie dazugehört, dass dieser U-Bahn-Lückenschluss im Westen einen erheblichen Einfluss auf die Fahrgastströme von und zur Wies'n haben dürfte, macht es Sinn, diese vermutlich positive Auswirkung jetzt modellhaft zu ermitteln.

Da schon 2000 ermittelt wurde, dass über 80 Prozent der U5-Fahrgäste in Pasing Umsteiger von der S-Bahn und den Regionalbahnen sein werden, kann davon ausgegangen werden, dass deren Zahl zur Wies'nzeit nochmals deutlich ansteigen dürfte. Diese Umsteiger sparen sich die klaustrophobischen Situationen an der Hackerbrücke und wohl auch an der Theresienwiese, wenn sie bereits an der Schwanthaler Höhe die U5-West verlassen.

Gleiches dürfte für den nächtlichen Heimweg der Besucher aus der Westregion gelten, so dass auch hier eine deutliche Entzerrung bei den heute neuralgischen Wies'n-Stationen zu erwarten ist.

Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat

Manuel Pretzl
Stadtrat

Richard Quaas
Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat
Hans Podiuk
Stadträtin
Dr. Evelyne Menges

ANTRAG
26.07.13

Neuer Standort für die Reptilienauffangstation

Die Landeshauptstadt München stellt der Reptilienauffangstation aus dem städtischen Portfolio eine geeignete Immobilie als neuen Standort zur Verfügung.

Begründung:

Die Reptilienauffangstation kann in den bisherigen, bereits sehr beengten Räumen in der Kaulbachstraße 37 nicht weiter verbleiben, da die Universität Eigenbedarf angemeldet hat.

Da die Landeshauptstadt München für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit zuständig ist, muss sie auch bei Gefahren durch giftige Tiere, Reptilien und dergleichen für den Schutz der Bevölkerung sorgen. Dabei leistet derzeit die Reptilienauffangstation einen wichtigen Beitrag, in dem sie zum Teil hochgiftige Tiere aufnimmt und betreut.

Dazu gehören ebenso Reptilien, die durch die Feuerwehr gefangen oder gefunden werden, aber auch solche die am Flughafen München entdeckt werden. Viele dieser Tiere stehen auf der Liste der bedrohten Arten des Washingtoner Artenschutzabkommens und bedürfen einer besonderen Pflege. Sollte die Auffangstation schließen, könnten diese Tiere nicht ohne weiteres vom Tierpark oder den Tierheimen aufgenommen werden. Diesen fehlt es sowohl an Platz, als auch an der fachlichen Expertise, um diese Tiere sicher und artgerecht zu halten. Sollte es zu einer Schließung der Reptilienauffangstation kommen, müsste die Landeshauptstadt München eine andere, sicher viel kostspieligere Lösung finden.

gez.
Hans Podiuk
Stadtrat

gez.
Dr. Evelyne Menges
Stadträtin

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 26. Juli 2013

Terminhinweis

Pressemitteilung SWM

Fernwärmeprojekt Laimer Unterführung: Vollsperrung in den Sommerferien

Pressemitteilung SWM

Hauptbahnhof: Rolltreppen zur U1, U2 und U7 in den Sommerferien teilweise gesperrt

Pressemitteilung MVG

Kooperationsprojekt des Städtischen St.-Anna- Gymnasiums, der GWG München und des Refe- rates für Stadtplanung und Bauordnung ausge- zeichnet

Pressemitteilung GWG

(Wiederholung)

Achtung Redaktionen: Terminhinweis!

Montag, 29. Juli, 14 Uhr, Leitzachkraftwerke (Feldkirchen-Westerham/Vagen)

Bei der Trinkwassergewinnung oder der Stromerzeugung nutzen die SWM auch Potenziale in der Region. Dabei arbeiten sie eng mit den betreffenden Gemeinden und Bewohnern zusammen. Ein gutes Beispiel dafür sind die Leitzachwerke in Vagen bei Feldkirchen-Westerham. Am 4. August feiern die Kraftwerke ihren 100. Geburtstag mit einem Tag der offenen Tür im Rahmen des Vagener Dorffests (s. Meldung vom 24.7.2013).

Im Vorfeld haben Medienvertreter die Möglichkeit, die Anlagen auf einer exklusiven Führung gemeinsam mit Stephan Schwarz, SWM Geschäftsführer Versorgung und Technik, Michael Pelzer, Bürgermeister von Weyarn, und Bernhard Schweiger, Bürgermeister von Feldkirchen-Westerham, zu besichtigen. Das Pumpspeicherkraftwerk ist für die Stromerzeugung ein wahres Multitalent unter den Wasserkraftwerken. Denn in dieser Anlage wird nicht nur Strom erzeugt, sondern auch gespeichert.

(Leitzachkraftwerke, Leitzachwerkstraße 50, 83620 Feldkirchen/Westerham, Ortsteil Vagen.

Anfahrt: A8 Richtung Salzburg, Ausfahrt Weyarn. Richtung Feldkirchen/Westerham, in Westerham rechts Richtung Feldolling und Vagen, in Feldolling rechts Richtung Vagen und Bruckmühl, nach ca. 1 Kilometer rechts zum Kraftwerk.)

Für Journalisten aus München stellen die SWM einen Bus-Shuttle. Abfahrt 13 Uhr, SWM Zentrale, Emmy-Noether-Straße 2, Rückkehr gegen 16.30 Uhr.
Anmeldung hierfür unter presse@swm.de erbeten.

Fernwärmeprojekt Laimer Unterführung: Vollsperrung in den Sommerferien

(26.7.2013) Über die Rohre in der Laimer Unterführung versorgen die SWM den Münchner Westen mit Fernwärme. An einer Versorgungsleitung in diesem Bereich wurde vor kurzem ein Schaden festgestellt. Um die Fernwärmeversorgung auch in der kommenden Heizperiode sicherzustellen, ist es notwendig, diesen Schaden vorher zu beheben.

Die Rohrleitungen der Fernwärme liegen in der Fahrbahn. Um die Arbeiten durchzuführen ist die Vollsperrung der „Laimer Röhre“ notwendig. Da in den Sommerferien erfahrungsgemäß weniger Autofahrer in der Stadt unterwegs sind, nutzen die SWM den Zeitraum zwischen um die Behinderungen und Einschränkungen auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

Auswirkungen auf den Verkehr:

- **Die Laimer Unterführung wird von Mittwoch, 31. Juli, bis einschließlich Mittwoch, 11. September, voll gesperrt.** Am Laimer Kreisel wird der Verkehr an der Baustelle vorbeigeleitet. Die Zufahrt über Wotanstraße zur Winfriedstraße bleibt erhalten.
- **Ausweichrouten** bestehen über die Friedenheimer Brücke bzw. die Offenbach-Unterführung.
- Die **Buslinien 51, 151, 168 und N48 werden umgeleitet** ([siehe auch MVG-Meldung vom 25.7.2013](#)). Für Fußgänger und Radfahrer bleibt die Unterführung während der Bauarbeiten geöffnet, damit auch der Zugang zur S-Bahn.

Die SWM bitten für die mit dem Bau verbundenen Unannehmlichkeiten um Verständnis.

26.7.2013

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
MVG
80287 München
www.mvg-mobil.de

Hauptbahnhof: Rolltreppen zur U1, U2 und U7 in den Sommerferien teilweise gesperrt

Im U-Bahnhof Hauptbahnhof sind die beiden Bahnsteige der U-Bahnlinien U1, U2 und U7 in den Sommerferien vom 31. Juli bis voraussichtlich 11. September nur eingeschränkt direkt über Rolltreppen erreichbar. Wegen Bauarbeiten stehen vom und zum Sperrengeschoss statt 6 Rolltreppen (in zwei 3er-Einheiten) nur 3 zur Verfügung, nämlich die südliche 3er-Einheit. In der Regel werden zwei der drei verbleibenden Rolltreppen „nach oben“ geschaltet; eine fährt „nach unten“. Je nach Kundenandrang ist aber auch eine andere Richtung oder Wegeleitung möglich. Die Lage der einzelnen Rolltreppen wird in www.mvg-zoom.de dargestellt. Es handelt sich um die Anlagen HU 15, 16 und 17.

Verantwortlich für
Inhalt und Redaktion:
Bettina Hess
Telefon:
089.2361-5042
Fax:
089.2361-5149
email:
hess.bettina@swm.de

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) bittet ihre Kunden angesichts dieses Engpasses, nach Möglichkeit auch die Festtreppen zu nutzen. Sie befinden sich ganz im Norden und Süden des Sperrengeschosses und führen auf die Zwischenebenen oberhalb der U-Bahnsteige. Von dort geht es per Treppe oder Rolltreppe weiter auf die Bahnsteige.

Grund für die Sperrung sind Bauarbeiten zur Modernisierung des Zwischengeschosses. Im Bereich der gesperrten Rolltreppen werden unter anderem Sanierungsarbeiten durchgeführt und anschließend die Wand- und Deckenverkleidungen sowie die Beleuchtung erneuert. Aus diesem Grund werden ab 31. Juli auch der Ausgang **Schützenstraße** sowie der dort befindliche Lift zwischen Oberfläche und Sperrengeschoss komplett gesperrt. Kunden können auf die benachbarten Ausgänge ausweichen.

Presseinformation vom 25. Juli 2013

Download Text
unter: www.gwg-muenchen.de/presse



Ansprechpartner:
Michael Schmitt, GWG München Unternehmenskommunikation
Tel: 089 55114-212, Fax: 089 55114-218
michael.schmitt@gwg-muenchen.de

Kooperationsprojekt des Städtischen St.-Anna-Gymnasiums, der GWG München und des Referates für Stadtplanung und Bauordnung ausgezeichnet

Wie funktioniert Architektur? Zu diesem Thema forschten, experimentierten, entwickelten und präsentierten Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe des Städtischen St.-Anna-Gymnasiums im Rahmen eines zweiwöchigen Unterrichtsprojekts im Juli 2012. Ziel des Projektes war es, Interesse für die Themen Städtebau, Architektur und Wohnungsbau zu wecken. Beim Münchner Schulfachwettbewerb zur Stadtentwicklung 2012/2013 hat die Jury einen ersten Preis für das Projekt vergeben.

Bei gemeinsamen Exkursionen zu verschiedenen Beispielen des Siedlungsbaus und einem Besuch der GWG München sammelten die Schülerinnen und Schüler zunächst praktische Erfahrungen. In der GWG-Wohnanlage im Stadtteil Au richteten die Schülerinnen und Schüler dann in leeren Wohnungen eines zur Modernisierung anstehenden Gebäudes ihr Wohnlabor ein: Vertraute Tätigkeiten wie Musikhören, Essen, Chillen, Fußballspielen, Reden und

Arbeiten wurden an unterschiedlichen Orten innerhalb der Siedlung Au erprobt. Dabei wurde unter anderem das Bewusstsein für Zonen von öffentlichem und privatem Raum, möglichen Schnittstellen und scharfen Grenzen aktiviert. Die Schülerinnen und Schüler trugen die Erkenntnisse und Ergebnisse zusammen und machten sie anhand von Arbeitsmodellen in unterschiedlich gestalteten Räumen sichtbar. Auch Fragen des künftigen Zusammenlebens wurden im Wohnlabor diskutiert und in Modellen visualisiert.

Zum Abschluss des Projekts präsentierte sich das Wohnlabor am 27. Juli 2012 den Mitschülern, Anwohnern und interessierten Besuchern. Die Schülerinnen und Schüler kommunizierten aktiv ihre Ideen und zeigten ihre Zeichnungen, Fotos und Modelle. Die Vielfalt und die Kreativität, mit der die Schülerinnen und Schüler die Räume gestaltet haben, waren äußerst ermutigend.



Geschäftsführer Hans-Otto Kraus erklärt das Engagement der GWG München: „Städtische Räume und Architektur beeinflussen uns in unserem ganzen Leben. Ich halte es für außerordentlich wichtig, dass man bereits in der Schulzeit lernen kann, Qualitäten zu entdecken, zu differenzieren, zu beurteilen und ein Gefühl dafür zu bekommen, wie räumliche und funktionale Wirkungen entstehen. Die Leidenschaft, mit der sich die Schülerinnen und Schüler sowie die verantwortliche Lehrerin, Frau Grete Turtur, mit dem Projekt auseinandersetzten, war beeindruckend. Mit dem Preis im Schulwettbewerb erfolgt eine wichtige – offizielle – Anerkennung, die Mut macht. Wir gratulieren der damals 8. Jahrgangsstufe, den beteiligten Lehrkräften und dem St.-Anna-Gymnasium zu diesem schönen Erfolg.“

GWG München – gut zu wohnen

Derzeit bewirtschaftet die GWG München über 27.000 Mietwohnungen und knapp 600 Gewerbeeinheiten. Sie arbeitet kontinuierlich daran, in der stetig wachsenden Stadt bezahlbaren Wohnraum für die Münchnerinnen und Münchner anzubieten. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen in der Stadtteilentwicklung, realisiert Wohnformen für alle Lebensphasen und verpflichtet sich dem Klimaschutz. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten steht immer die Wohn- und Lebensqualität der Kunden.